



Amt für Mobilität und Tiefbau

15.05.2024

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Marengwa

Telefon: 492-6600

Marengwa@stadt-muenster.de

Herr Rüller

Telefon: 492-6920

Rueller@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Mauritzstraße - Busonderfahrstreifen zwischen Winkelstraße und Eisenbahnstraße

Beratungsfolge

28.05.2024	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
05.06.2024	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung zur Einrichtung eines Busonderfahrstreifens auf der Mauritzstraße zwischen Winkelstraße und Eisenbahnstraße wird zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten in Höhe von ca. 5.500 € entstehen. Einnahmen aus Beiträgen oder Fördermitteln werden nicht erwartet.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2024	5.500	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2024 bei der o.g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Im Bestand weitet sich die südliche Fahrbahn der Mauritzstraße ab der Einmündung Winkelstraße in vier Fahrstreifen auf. Im Aufstellbereich der Mauritzstraße vor dem Knotenpunkt mit der Fürstenbergstraße/Eisenbahnstraße/Warendorfer Straße sind zwei Rechtsabbiegestreifen, ein Geradeaus-Fahrstreifen und ein Geradeaus/Rechtsabbiegestreifen vorhanden.

Die aktuelle Planung sieht vor, den rechten der beiden Rechtsabbiegestreifen als Bussonderfahrstreifen einzurichten.

Aus den Erfahrungen der Verkehrsführung während der Baumaßnahme der Stadtnetze im März/April 2024 hat sich gezeigt, dass es bei den derzeit auftretenden Verkehrsstärken in einigen Fällen zu Rückstauerscheinungen im motorisierten Individualverkehr (MIV) kommt, die die Einfahrt in den Bussonderfahrstreifen durch die Busse behindern. Die während der Baumaßnahme gemachten Erfahrungen reichen noch nicht aus, um eine belastbare Entscheidung zur dauerhaften Einrichtung zu treffen. Daher werden die Ummarkierungen zunächst mittels einer Gelbmarkierung umgesetzt und die Situation weiter beobachtet. Sobald die Effekte ausgewertet sind, wird die Maßnahme bald möglichst verstetigt.

In den Hauptverkehrszeiten kann für den Bus so ein Fahrtzeitgewinn erzielt werden, da alle zufahrenden Busse den für sie „reservierten“ Rechtsabbieger innerhalb eines LSA-Umlaufes passieren können. Bei diesem Maßnahmenansatz ist noch zu prüfen, wie die Lieferverkehre für die Bereich Alter Steinweg / Mauritzstraße sinnvoll integriert werden können. In diesem Kontext kann auch eine zeitlich beschränkte Ausweisung des Bussonderfahrstreifens ausschließlich während der Hauptverkehrszeit einen Lösungsansatz darstellen. Hier würden dann vergleichbar zur Friedrich-Ebert-Straße Sensoren zu Überwachung zum Einsatz kommen.

Die Maßnahmenumsetzung erfolgt anpassbar und revidierbar, sodass auf Basis der vor Ort gemachten Erfahrungen eine optimale Lösung eingerichtet werden kann.

Insgesamt profitieren mehr als 400 Fahrten des Stadtbusverkehrs mit ca. 12.000 Fahrgästen pro Werktag sowie mehrere Regionalbuslinien von dieser Maßnahme.

Die geplante Maßnahme ist mit der Umbaumaßnahme zur Beseitigung einer Unfallhäufungsstelle in Höhe Alter Steinweg/Winkelstraße kompatibel (V/0274/2023).

In Vertretung

gez.

Robin Denstorff
Stadtbaurat

Anlagen:

Anlage A
Lageplan